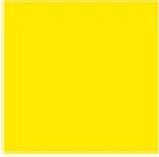


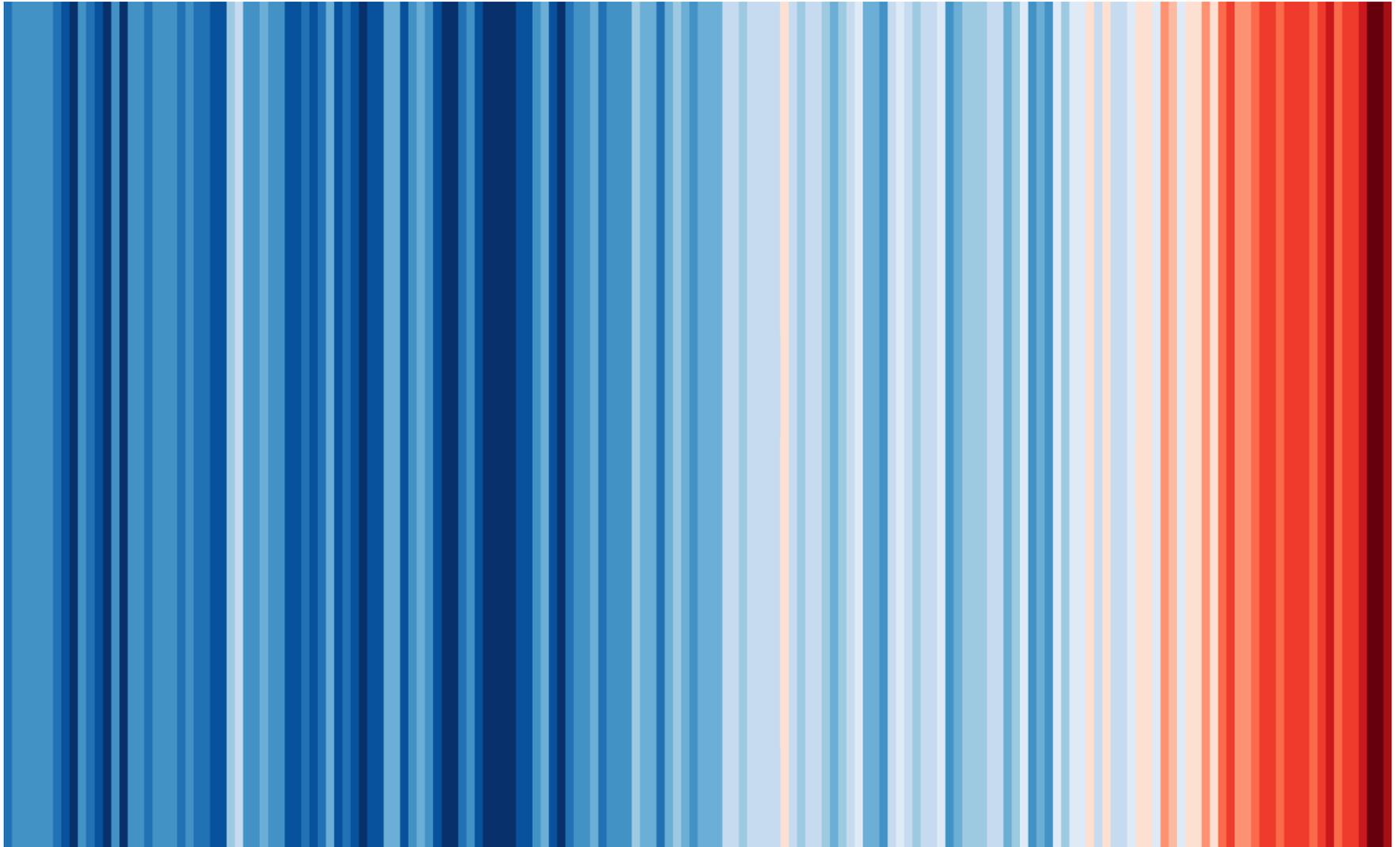
klimaschutz  konkret
 online

Leichten Schrittes zum kommunalen Klimaschutz

Dr.-Ing. Martin Sawillion

Webinar, 16. Juni 2020

Warming stripes Welt

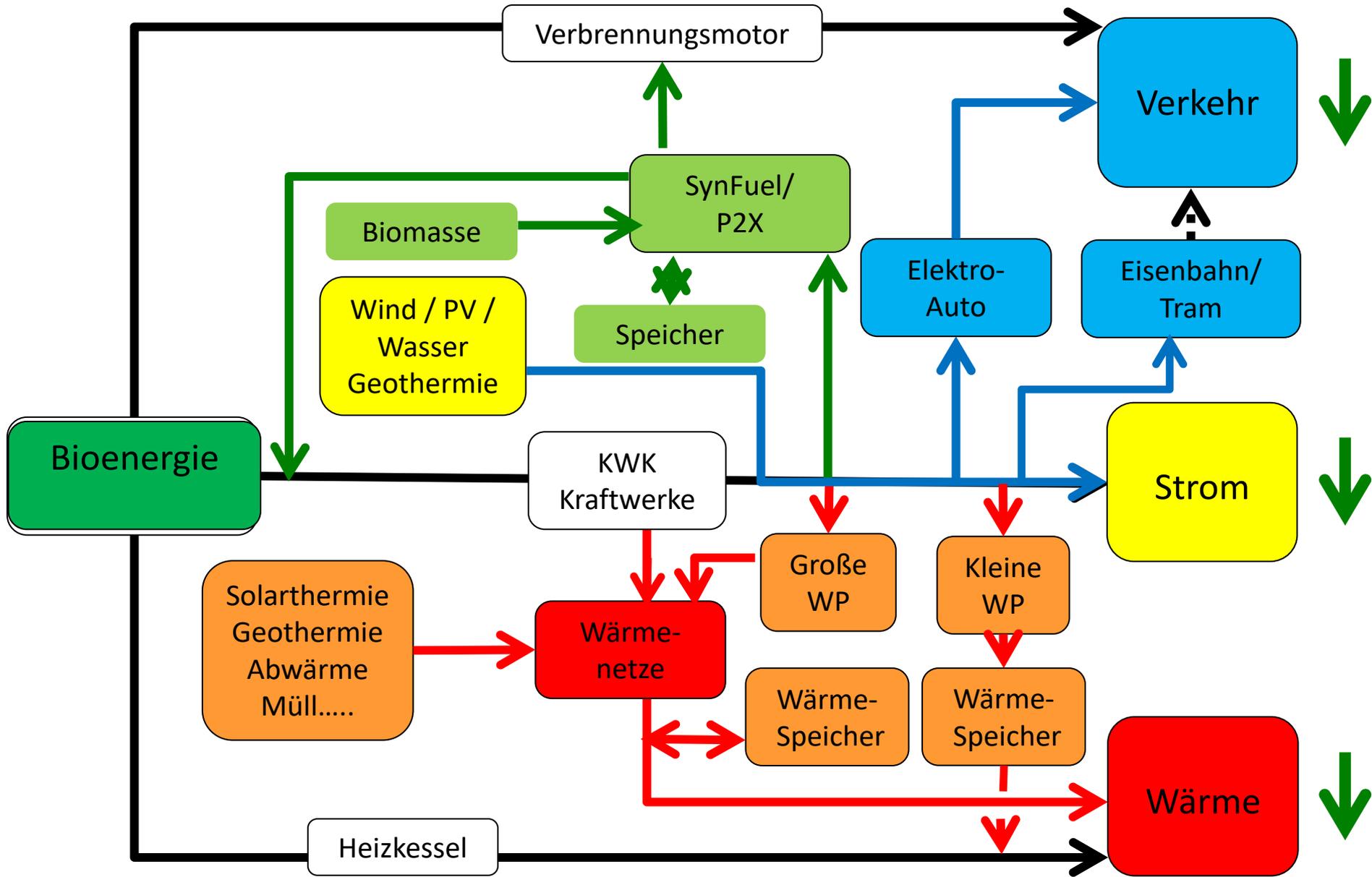


Quelle: www.climate-lab-book.ac.uk

Energiequellen

Umwandlung

Bedarf



Politik
Verwaltung

Bürgerinnen und Bürger
Zivilgesellschaft, Kultur



Industrie und Gewerbe
Genossenschaften
Verbände

Medien

Nachbarkommunen

In sechs Schritten zum kommunalen Klimaschutz

für Einsteiger

1. erster Ansprechpartner:
regionale Energieagentur



2. Erstinformation:
Quick-Check +
Statusbericht mit
Kommunensteckbrief
+ BICO2BW

3. Analyse:
Fokusberatung



4. „Hausaufgabe“:
Kommunales
Energiemanagement

für Fortgeschrittene

5. weiterführend:
integriertes
Klimaschutzkonzept



6. „1. Liga“:
European
Energy
Award (eea)

Schritt 1

Unterstützung gibt es vor Ort!

1. erster Ansprechpartner: regionale Energieagentur

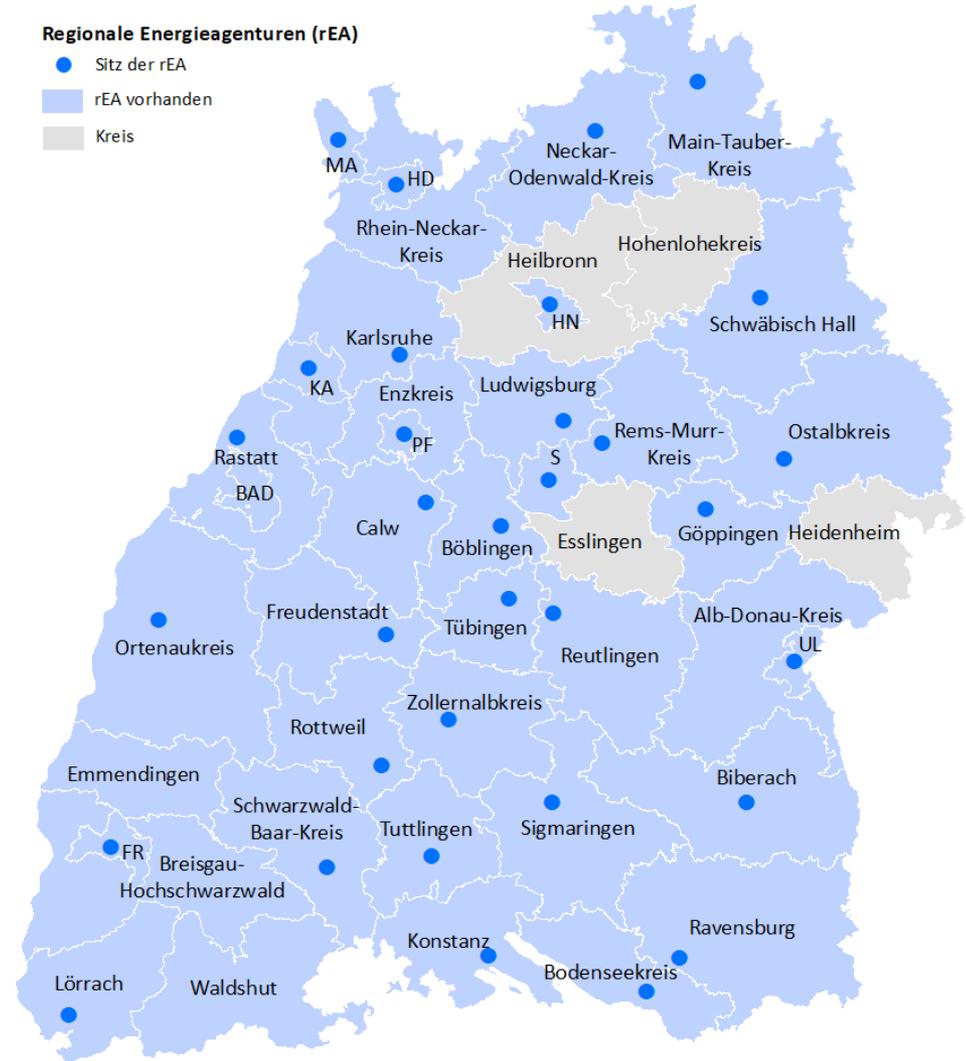


Verband der regionalen
Energie- und Klimaschutz-
agenturen
Baden-Württemberg



Regionale Energieagenturen (rEA)

- Sitz der rEA
- rEA vorhanden
- Kreis



Schritt 2

Wo steht unsere Kommune überhaupt?

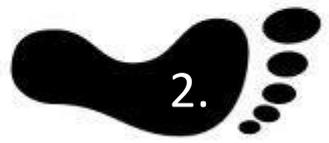
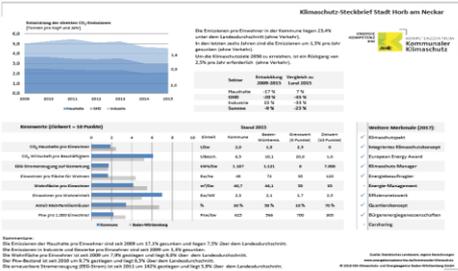


Quick-Check kommunaler Klimaschutz

Kommune:

		sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	noch unannehmlich	nicht bekannt bzw. nicht luterend	Kommentare und Erläuterungen
1 Entwicklungsplanung und Raumordnung									
1.1	Quartierskonzepte. Unterstützung der Bürger bei energetischer Sanierung	4	○	○	○	○	○	○	
1.2	Energieeffiziente Neubaugebiete, Innen- vor Außen-Entwicklung	3	○	○	○	○	○	○	
1.3	Flächen für Windkraftanlagen	3	○	○	○	○	○	○	
1.4	Freiflächen für PV- und Solaranlagen	2	○	○	○	○	○	○	
2 Kommunale Liegenschaften									
2.1	Umfassendes Energiemanagement	4	○	○	○	○	○	○	
2.2	Einbeziehung der Nutzer in den sparsamen Betrieb der Liegenschaften	5	○	○	○	○	○	○	
2.3	Sanierungsfahrpläne liegen vor	4	○	○	○	○	○	○	
2.4	Energieeffizienter Gebäudebestand	4	○	○	○	○	○	○	
2.5	Nutzung von erneuerbaren Energien	2	○	○	○	○	○	○	
2.6	Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung	3	○	○	○	○	○	○	
2.7	Effiziente Straßenbeleuchtung	1	○	○	○	○	○	○	
3 Energieversorgung der Kommune									
3.1	Ausschöpfung der lokalen Potentiale erneuerbarer Energien	3	○	○	○	○	○	○	
3.2	Hohe Effizienz der lokalen Energieversorgung	2	○	○	○	○	○	○	
3.3	Aufbau von Wärmenetzen	5	○	○	○	○	○	○	

Bearbeitungsaufwand ca. eine Stunde



2. Erstinformation:
Quick-Check +
Statusbericht mit
Kommunensteckbrief
+ BICO2BW

Energie- und CO₂-
Bilanz (BICO2BW)
gefördert durch
Klimaschutz-Plus

<https://www.kea-bw.de/kommunaler-klimaschutz/angebote/quick-check>

www.status-kommunaler-klimaschutz-bw.de

Schritt 3

Was können wir tun?



3. Analyse: Fokusberatung



Kommunalrichtlinie
(KRL) des BMU
Abwicklung: PtJ
Beratung: SK:KK



Die Kommunalrichtlinie fördert u. a. folgende Bereiche

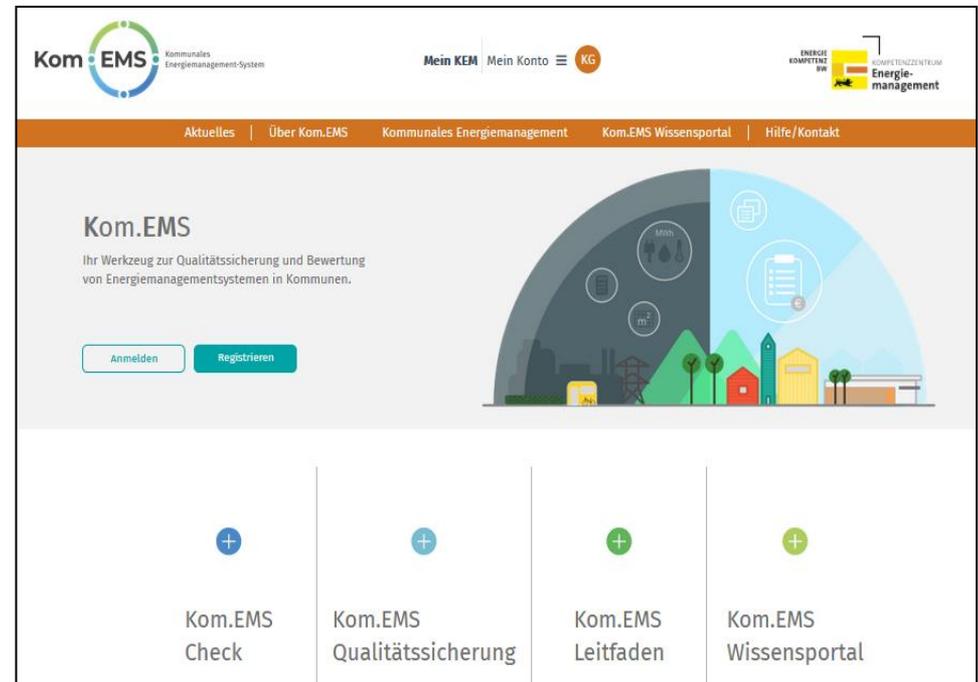
Fokusberatung Klimaschutz und Potenzialstudien	Energie- und Umweltmanagement-Systeme	Energiesparmodelle für Schulen und Kitas	Kommunale Netzwerke
Kläranlagen und Klärschlammverwertung	Klimaschutzkonzepte und Personal für die Umsetzung	Beleuchtungstechnik	Raumluftechnische Anlagen
Mobilitätsstationen	Verbesserung des Radverkehrs, u. a. Neubau von Radwegen	Intelligente Verkehrssteuerung	Siedlungsabfalldeponien
Sammlung von Garten- und Grünabfällen	Trinkwasserversorgung	Rechenzentren	Neubau von emissionsarmen Vergärungsanlagen

Schritt 4

Die eigenen Liegenschaften sollten Vorbild sein

Kom.EMS ist ...

- ... ein länderübergreifend entwickeltes Instrument zur internen und externen **Bewertung und Zertifizierung** von **kommunalem Energiemanagement** nach transparenten Kriterien mit **Praxiserfahrungen** aus vier Bundesländern
- ... eine detaillierte Darstellung der Prozessschritte zum **Aufbau** und zur **Verstetigung** des Energiemanagements
- ... die „kommunale“ **Übersetzung** der Industrienorm DIN EN 50 001
- ... Träger des **Innovationspreises** Klima und Umwelt 2020 des BMU
- ... das Werkzeug zur Vertiefung und **Umsetzung** des Handlungsfeldes „Kommunale Gebäude und Anlagen“ des eea
- ... einfach handhabbar



4. „Hausaufgabe“:
Kommunales
Energiemanagement



Schritt 5

Klimaschutz planen

Meilensteine: (2020) 2030 ... 2050

Strategie: Handlungsfelder und Maßnahmen

Umsetzung: Aktionsplan und Budget (jährlich)

Controlling: Überprüfung der Zielerreichung und Weiterentwicklung bzw. Korrektur von Strategie und Umsetzung

Personal (regionale Kooperationen!):

Klimaschutzmanagerinnen, Energiemanager, Energieteam, Energieagentur, Quartiersmanagerinnen, Sanierungsmanager

Kooperationen: Bürger/innen, Energieteam, Lokale Agenda, Landkreis, Energieagentur, Verbände, Medien, Nachbarkommunen, ...

Förderung für KS-Konzept und Personal (Klimaschutzmanager/in) durch die Kommunalrichtlinie des BMU

5. weiterführend:
integriertes
Klimaschutzkonzept



Die Kommunalrichtlinie fördert u. a. folgende Bereiche			
Fokuserhebung Klimaschutz und Potenzialstudien	Energie- und Umweltsenariostudien	Energiesparmodelle für Schulen und Kitas	Kommunale Netzwerke
Klimaanlagen und Klimatechnologien	Klimaschutzkonzepte und Personal für die Umsetzung	Beleuchtungstechnik	Raumlufttechnische Anlagen
Mobilitätsstationen	Verkehrsmittel, Radverkehrsinfrastruktur, die Reduzierung von Radwegen	Intelligente Verkehrssteuerung	Siedlungsmaßstäbe
Sanierung von Garten- und Grundflächen	Trinkwasserversorgung	Rechenzentren	Neubau von emissionsarmen Vergessungsanlagen

„Wir sind Klimaschutzmanagerinnen, weil wir die Region Bodensee-Oberschwaben in ihrer Schönheit erhalten und nachhaltig gestalten wollen.“



Corinna Tonoli (GVV Gullen), Dorothea Hose-Groeneveld (Bodenseekreis), Kerstin Dold (Landkreis Ravensburg) und Veerle Buytaert (GMS Mittleres Schussental)

Schritt 6

Klimaschutz professionell

Der eea in Baden-Württemberg

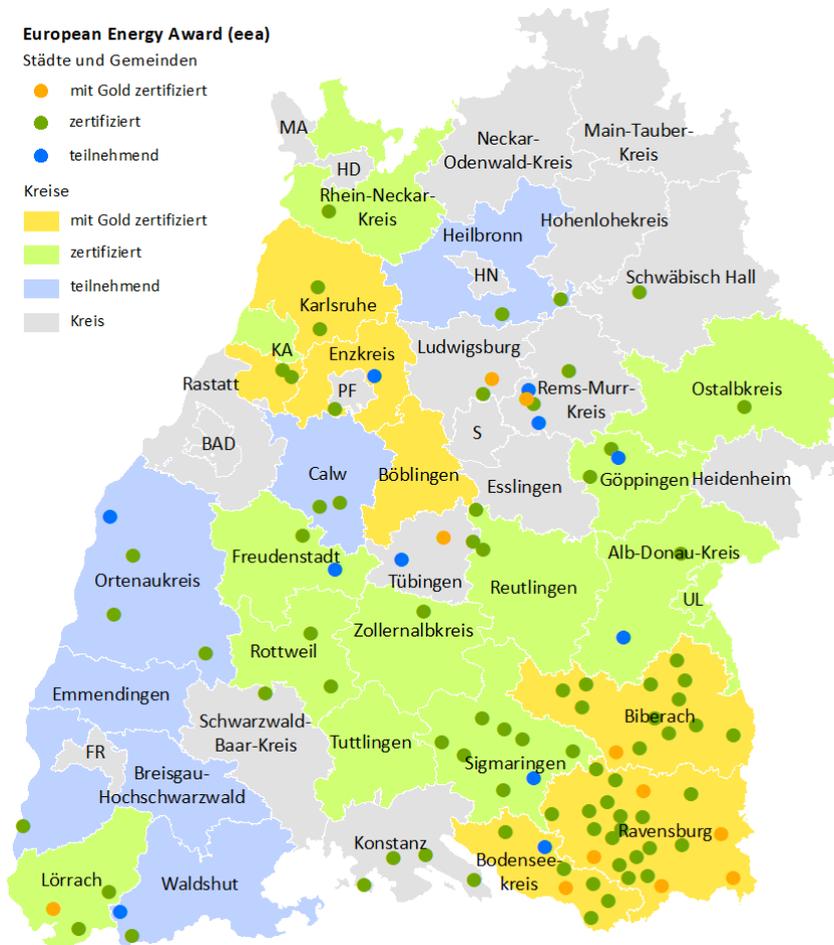
European Energy Award (eea)

Städte und Gemeinden

- mit Gold zertifiziert
- zertifiziert
- teilnehmend

Kreise

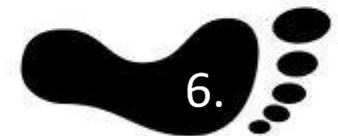
- mit Gold zertifiziert
- zertifiziert
- teilnehmend
- Kreis



- Teilnahme am eea garantiert systematische und wirksame Klimaschutzaktivitäten
- Start Pilotphase 2006
- derzeit ca. 140 Teilnehmer-Kommunen
- davon > 100 zertifiziert (15 mit Gold)
- KEA ist Landesgeschäftsstelle
- Akkreditierte Berater/innen meistens aus regionalen Energieagenturen
- eea-Teilnahme wird durch Klimaschutz-Plus pauschal gefördert



Quelle: Umweltministerium Baden-Württemberg



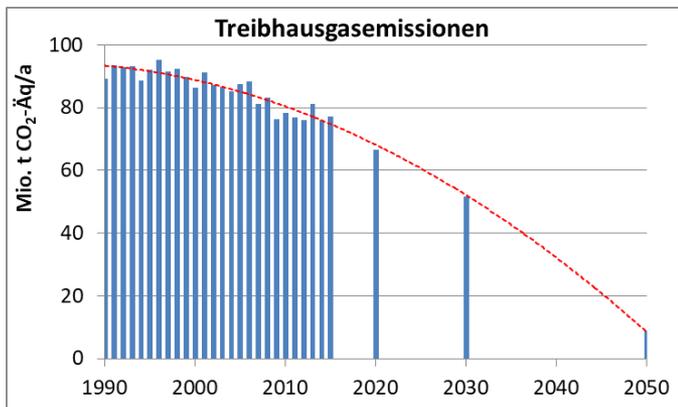
6. „1. Liga“:
European
Energy
Award (eea)

Schritt für Schritt zum Erfolg - Klimaschutz als Prozess begreifen



Bernadette Kurte
(Klimaschutzmanagerin
Offenburg):

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht. Dieses Zitat von Kafka beschreibt meines Erachtens nach die Aufgabe der Klimaschutzmanagerin und des Klimaschutzmanagers. Es bedarf gesellschaftlicher Veränderungen, um den Klimawandel aufzuhalten und wir müssen dafür neue Wege ausprobieren.“



Quelle: Monitoring-Bericht zum Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

- Klein anfangen, Erfahrungen sammeln, Know-how aufbauen (Keimzellen für den Klimaschutz)
- Partner finden (intern und extern)
- Gelegenheiten für Maßnahmen und Aktionen nutzen; aus Fehlern lernen
- Erfolge feiern und verbreiten, Akteure begeistern
- Unterstützung durch Gemeinderat sichern
- Bürger/innen beteiligen
- Personalkapazität verstetigen oder erhöhen
- größere investive Maßnahmen umsetzen, zunehmend planvoll vorgehen
- Fördermittel nutzen
- Handlungsfelder integrieren (Stadtplanung, Ver- und Entsorgung, Mobilität, Wohnen/Quartier, Wirtschaftsförderung, Soziales, Kultur, ...)

Klimaschutz gibt es nicht zum Nulltarif (sonst wären wir ja schon viel weiter)

Klimaschutz braucht Ausdauer (und die Uhr läuft leider auch ohne uns weiter)

Klimaschutz braucht die richtigen Rahmenbedingungen (v. a. auf Bundesebene ...)

Aber: **Klimaschutz stärkt die regionale Infrastruktur und schafft regionale Wertschöpfung** -> **zufriedene Bürgerinnen und Bürger**

Dabei:

- Kleinere Gemeinden -> weitgehende Kooperationen (GVV)
- Suffizienz / nachhaltige Lebensstile -> zum Thema machen und auch in die politische Diskussion tragen
- Ausrufung Klimanotstand? -> kann helfen; ehrlich diskutieren

Neben Klimaschutz nicht vergessen:

- Klimaanpassung (Hochwasser-, Hitzeschutz, ...) -> nachhaltig angehen
- Artenschutz/Biodiversität -> ähnlich wichtig

Rahmenbedingungen und weitere unterstützende Instrumente in BW

Klimaschutzgesetz (KSG) und Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK):

Gesetzliche Vorgabe und Maßnahmenplan;

derzeit in Fortschreibung (u. a. PV-Pflicht für neue NWG, kommunale Wärmeplanung für größere Städte)



Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG):

EE-Mindestanteil 15 % (für Wohn- und Nichtwohngebäude)

oder andere Erfüllungsoptionen bei Erneuerung des (ersten) Wärmeerzeugers

Klimaschutzpakt zwischen Kommunalen Landesverbänden und Umweltministerium:

Selbstverpflichtung von (bereits rund 230) Kommunen

Energieatlas der LUBW (www.energieatlas-bw.de):

EE-Anlagen-Standorte, EE-Potenziale u. v. a. m.



Wettbewerb Leitstern Energieeffizienz (www.leitstern-energieeffizienz-bw.de):

Umfassende Bewertung der Aktivitäten und der Erfolge von Stadt- und Landkreisen, Erfolgsbeispiele



Schulen:

Ausbildung von Schülermentoren/innen für den Klimaschutz; Energie-Detektiv EDe; KlimaNet



Unterstützung durch KEA-BW und ihre Kompetenzzentren (www.kea-bw.de):

Landesgeschäftsstelle eea, Netzwerk der Klimaschutzmanager/innen, Wissensportal, Dokumentation von guten Beispielen, Leitfäden, Schulungsangebote, Initialberatungen Energiemanagement und Contracting, kommunale Effizienznetzwerke, Fachveranstaltungen, Webinare, ...

UNSERE MOTIVATION

WAS SIND DIE MOTIVATIONEN FÜR KLIMASCHUTZ?

1. **WISSEN:** Klimawandel ist ein Faktum, das die Lebensbedingungen auf der Erde verändert.
2. **WERTEN:** Verantwortung für die Zukunft der Erde und der kommenden Generationen.
3. **RECHT:** Verpflichtung durch nationale und internationale Abkommen.
4. **WIRTSCHAFT:** Klimawandel birgt erhebliche Risiken für die Wirtschaft und die Arbeitsplätze.
5. **GESUNDHEIT:** Klimawandel führt zu gesundheitlichen Risiken durch Hitzewellen, Dürren und Krankheiten.
6. **LEBENSQUALITÄT:** Klimawandel führt zu einer Verschlechterung der Lebensqualität durch Luftverschmutzung, Lärm und Hitze.

MITREDEN KÖNNEN

EMMISSIONSENTWICKLUNG & KLIMASCHUTZZIELE

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

FÖRDERPROGRAMME

FÖRDERPROGRAMME

FÖRDERPROGRAMME

FÖRDERPROGRAMME

INSTRUMENTE & MAßNAHMEN

INSTRUMENTE & MAßNAHMEN

INSTRUMENTE & MAßNAHMEN

INSTRUMENTE & MAßNAHMEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

KOMMUNALES ENERGIEMANAGEMENT

GEBAUDE

GEBAUDE

GEBAUDE

GEBAUDE

SCHULEN

SCHULEN

SCHULEN

SCHULEN

STADTPLANUNG & STADTENTWICKLUNG

STADTPLANUNG & STADTENTWICKLUNG

STADTPLANUNG & STADTENTWICKLUNG

STADTPLANUNG & STADTENTWICKLUNG

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

CONTRACTING

CONTRACTING

CONTRACTING

CONTRACTING

HAUSHALTE

HAUSHALTE

HAUSHALTE

HAUSHALTE

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

SUFFIZIENZ & NACHHALTIGE LEBENSSTILE

MOBILITÄT & VERKEHR

MOBILITÄT & VERKEHR

MOBILITÄT & VERKEHR

MOBILITÄT & VERKEHR

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

ENERGIEVERSORGUNG

Unsere nächsten Termine:



- Dienstag, 23. Juni 2020
Mehr Geld für die energetische Sanierung
Referent: Frank Hettler, Zukunft Altbau
[Anmeldung](#)
- Dienstag, 30. Juni 2020
Mutig voran beim Klimaschutz im Verkehr
Referierende: Maria Franke, KEA-BW
Günter Rasch, NVBW
- ... sowie weitere Termine

Alle geplanten Termine finden Sie auf
www.kea-bw.de/veranstaltungen